

Das Leben gehört gehört

Gutes Hören ist nicht nur aus körperlicher Sicht wichtig: wer am gesellschaftlichen Leben teilhaben will, muss gut hören können. In Deutschland sind rund 16 Millionen Menschen hör beeinträchtigt, weitere 1,5 Millionen sind hochgradig schwerhörig bis taub. Anlässlich des Welttag des Hörens, 3. März, schärft Prof. Dr. med. Marc Bloching, Chefarzt der HNO-Heilkunde im Helios Klinikum Berlin-Buch, das Bewusstsein für gutes Hören.

„Heutzutage müssen sich vor allem ältere Patientinnen und Patienten nicht damit abfinden, dass sie schlecht hören. Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten ihre Lebensqualität durch adäquate Technik zu steigern“, erklärt Prof. Dr. med. Marc Bloching, Chefarzt der HNO-Heilkunde in Helios Klinikum Berlin-Buch und Leiter des dort ansässigen Hörzentrums. Im Helios Hörzentrum Berlin-Brandenburg kümmert sich ein hochspezialisiertes Team aus 14 HNO-Ärzt:innen sowie vier Audiolog:innen, um die richtige Untersuchung, Beratung und Behandlung von sowohl hochbetagten Personen als auch Kleinstkindern. Die Expertise von Prof. Bloching und seinen Kolleg:innen liegt nicht nur bei kniffligen Operationen, sondern vor allem bei der Diagnose des „Schlecht-Hörens“. Für eine ganzheitliche Behandlung arbeiten die HNO-Ärzt:innen am Hörzentrum mit Audiolog:innen und Akustiker:innen zusammen, diese sind nach dem ärztlichen Befund für die Technik zuständig. Auch in diesem Bereich können Patient:innen auf die Expertise des Hörzentrum setzen, denn im Vergleich zu einer Brille, muss das richtige Hören mit einem System erst trainiert werden. Hierfür werden Patient:innen in ein Reha-Zentrum zum Hörtraining geschickt.

Frühzeitige Diagnostik: Neugeborenen-Hörscreening im Hörzentrum Berlin-Brandenburg

Beste Behandlung erfahren im Helios Hörzentrum Berlin-Brandenburg nicht nur Erwachsene, sondern vor allem Babys. Eine Anamnese ist vor allem bei Kleinstkindern sehr schwierig, da sie noch kein Feedback geben können, ob und wie

gut sie hören. Im Rahmen des Neugeborenen-Hörscreening, das im Hörzentrum angeboten wird, können Auffälligkeiten frühzeitig erkannt und mit Hilfe einer engmaschigen Hörkontrolle untersucht werden. Dabei messen die Spezialist:innen die Hirnstrom-Aktivitäten. Nina Zellhuber, leitende Audiologin am Helios Zentrum, erklärt die weitere Behandlung von Kleinstkindern: „Bis zum 3. Monat muss die Diagnose gesichert sein. Ab diesem Alter beginnt bereits die Hörgeräte-Versorgung und bis zum 6. Monat sollte ein Hörerfolg nachgewiesen sein.“ Sollte sich kein Hörerfolg einstellen, beraten die Spezialist:innen ausführlich zum Thema Cochlea-Implantat. Eine frühzeitige Diagnostik von Hörausfällen bei Kleinstkindern ist besonders wichtig, denn gutes Hören ist die Voraussetzung für das Erlernen des Sprechens. Eltern von betroffenen Kindern können sich im Helios Hörzentrum Berlin-Brandenburg auf eine exzellente sowie ganzheitliche Beratung sowie Betreuung der kleinen Patient:innen verlassen.

Welttag des Hörens

Auch die Initiator:innen des Welttag des Hörens setzen sich für eine gesundheitliche Aufklärung sowie eine gute Hörversorgung ein, denn gutes Hören ist nicht nur aus körperlicher Sicht wichtig. Neben Symptomen wie Stress, Tinnitus oder Schlafmangel kann eine unbehandelte Schwerhörigkeit auch psychische Folgen haben, etwa ein sinkendes Selbstwertgefühl oder ein steigendes Risiko für Depressionen. Obendrein zeigen neue Studien, dass eine nicht behandelte Hörstörung im Alter auch das Demenzrisiko fördert. Aus diesen Gründen erhalten Patient:innen innerhalb von vier bis acht Wochen einen ambulanten Erst-Termin zur Beratung im Helios Hörzentrum Berlin-Brandenburg.





Fotocredit: Thomas Oberländer | Helios Kliniken

Bildunterschrift: Das Helios Hörzentrum Berlin-Brandenburg berät mit interdisziplinärer Expertise Patient:innen mit Hörbeeinträchtigungen.

Das **Helios Klinikum Berlin-Buch** ist ein modernes Krankenhaus der Maximalversorgung mit über 1.000 Betten in mehr als 60 Kliniken, Instituten und spezialisierten Zentren sowie einem Notfallzentrum mit Hubschrauberlandeplatz. Jährlich werden hier mehr als 55.000 stationäre und über 144.000 ambulante Patienten mit hohem medizinischem und pflegerischem Standard in Diagnostik und Therapie fachübergreifend behandelt, insbesondere in interdisziplinären Zentren wie z.B. im Brustzentrum, Darmzentrum, Hauttumorzentrum, Perinatalzentrum, der Stroke Unit und in der Chest Pain Unit. Die Klinik ist von der Deutschen Diabetes Gesellschaft als „Klinik für Diabetiker geeignet DDG“ zertifiziert. Zudem ist die Gefäßmedizin in Berlin-Buch dreifach durch die Fachgesellschaften der DGG (Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin), der DGA (deutsche Gesellschaft für Angiologie) und der DEGIR (deutsche Gesellschaft für interventionelle Radiologie) als Gefäßzentrum zertifiziert. Gelegen mitten in Berlin-Brandenburg, im grünen Nordosten Berlins in Pankow und in unmittelbarer Nähe zum Barnim, ist das Klinikum mit der S-Bahn (S 2) und Buslinie 893 oder per Auto (ca. 20 km vom Brandenburger Tor entfernt) direkt zu erreichen.

Helios ist Europas führender privater Gesundheitsdienstleister mit 127.000 Mitarbeitenden. Zum Unternehmen gehören unter dem Dach der Holding Helios Health die Helios Gruppe in Deutschland sowie Quirónsalud in Spanien und Lateinamerika. Rund 26 Millionen Menschen entscheiden sich jährlich für eine medizinische Behandlung bei Helios. 2023 erzielte das Unternehmen einen Gesamtumsatz von mehr als 12 Milliarden Euro.

In Deutschland verfügt Helios über mehr als 80 Kliniken, rund 230 Medizinische Versorgungszentren (MVZ) mit etwa 600 kassenärztlichen Sitzen, sechs Präventionszentren und 27 arbeitsmedizinische Zentren. Jährlich werden in Deutschland rund 5,5 Millionen Menschen behandelt, davon mehr als 4 Millionen ambulant. Helios setzt seit seiner Gründung auf messbare, hohe medizinische Qualität sowie Transparenz der Daten und ist bei 88 Prozent der Qualitätsziele besser als der bundesweite Durchschnitt. In Deutschland beschäftigt Helios rund 78.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von rund 7,3 Milliarden Euro. Sitz der Unternehmenszentrale ist Berlin.

Quirónsalud betreibt 58 Kliniken, davon acht in Lateinamerika, über 100 ambulante Gesundheitszentren sowie rund 300 Einrichtungen für betriebliches Gesundheitsmanagement. Jährlich werden hier rund 20 Millionen Patient:innen behandelt, davon mehr als 19 Millionen ambulant. Quirónsalud beschäftigt 49.000 Mitarbeitende und erwirtschaftete 2023 einen Umsatz von rund 4,8 Milliarden Euro.

Helios gehört zum Gesundheitskonzern Fresenius.

Pressekontakt:

Christina McMullin

Senior PR- und Marketing Managerin

E-Mail: Christina.McMullin@helios-gesundheit.de